

3.1.2. Der Quarzit von Lugau – Fischwasser

Der Steinbruch Lugau- Fischwasser ist heute nur noch als ein wassergefülltes Restloch zu sehen. Der ursprünglich als Fischwasserquarzit bezeichnete Stein soll sich als hellgrauer bis bläulichgrauer , rauher Quarzit gezeigt haben. Von den Einheimischen wurden Gesteinssplitter als „ blaue Steine „ benannt. Er wird zeitlich nachwievor dem Unterkambrium zugeordnet.

Der Abbau zur Schottergewinnung für den Straßenbau als auch für das Schotterbett von Teilen der Bahnlinie Cottbus – Leipzig 1870/71 haben zur Vernichtung zumindest des oberflächennahen Quarzites geführt. Seit 1924 ist der Bruch auflassig. (Rohde 1992)

Im Heimatkalender des Kreises Luckau von 1929 schreibt W. Mielecke aus Finsterwalde, daß die Felsklippe für den Bahnbau Mitte des 19. Jahrhunderts abgetragen wurde. Dabei soll ein Klotz von der Größe eines Bauernhauses samt Scheune und Stall verbraucht worden sein. Dieser eher bildlich überlieferte Vergleich läßt dennoch auf die Abbaudimensionen für den Bahnstreckenausbau und die Aufragungshöhe des Felsens schließen.

Wenn man von Lugau in Richtung Fischwasser fährt, so liegt das Restloch gleich hinter einem verschilften Torfloch an der Straße, den Waldweg linker Hand nach ca. 500 m im Wald. Weiter vorn kann man die ersten Häuser von Fischwasser sehen.



... um 1900